

Newsletter Nr.1
Dezember 2016



engagiertestadt

Lilienthal

Lilienthal

Was gibt's zu berichten?

- engagiertestadt nach einem Jahr – eine Bilanz
- **Tag der Lilienthaler** – von der Idee zum Projekt
- engagiertestadt online und mehr
- **Cooking Together** – Internationales Frauentreffen
- **Bündnis für Familie** – Laternenlauf in Lilienthal



Ein kurzes Vorwort

Liebe Lilienthaler*innen,

„Lilienthal ... lebendige Vielfalt.“
Mit diesem Slogan wirbt unsere
Gemeinde für sich. Zu recht, denn

für eine Kommune mit weniger als 20.000
Einwohner*innen sind die Angebote in den
Bereichen Kultur, Bildung, Sport und Soziales
bemerkenswert. Viele Menschen wirken hieran
mit und oftmals handelt es sich um
bürgerschaftliches Engagement, das Lilienthal
so lebenswert macht.

Wir alle haben daher ein Interesse daran, dass
dieser Kitt, der uns miteinander verbindet,
erhalten bleibt. Mehr noch: Vorhandene
Angebote sollten optimiert und wenn möglich
noch ausgebaut werden, denn die Summe ist
mehr als ihre Teile. Das einzelne Engagement in
einem größeren Zusammenhang sehen und es
in ein flächendeckendes Netzwerk einzubinden,
hierin liegt letztlich das Ziel der
engagierten**stadt**, einem geförderten Projekt,
das *Eugen Bechmann* auf dieser Seite kurz
vorstellen wird.

Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es
möglichst vieler Engagierter, die sich verbinden
möchten. Es konnten bereits eine Reihe von
Partnern gewonnen werden. Und einige wie
*Berthold Wegeleben, Yvonne Ahmed, Meike
Artmann* und ich berichten in diesem
Newsletter Nr.1 über Planungen und bereits
durchgeführte Aktionen im Rahmen der
engagierten**stadt**, die hoffentlich weitere
Bürger*innen ansprechen und dazu anregen
mitzumachen, damit das Netzwerk weiter
wachsen kann.

Sind Sie neugierig geworden? Dann wünsche ich
Ihnen eine spannende Lektüre.

Ihre Erika Simon

Kontakt

Newsletter | Erika Simon
Ratsmitglied
erika.simon@gruene-lilienthal.de



engagiertestadt nach einem Jahr – eine Bilanz

Vor über einem Jahr ist der
Startschuss für ein „Engagiertes
Lilienthal“ gefallen. Die Bürgerstif-

tung hatte sich in enger Abstimmung mit der
Gemeinde Lilienthal und zahlreichen anderen
gemeinnützigen Organisationen aus Lilienthal
erfolgreich um die Aufnahme in das
Förderprogramm beworben.

Das Netzwerkprogramm engagierte**Stadt** ist
eine gemeinsame Initiative verschiedener
Stiftungen und dem Bundesministerium für
Familie, Senioren, Frauen und Jugend, bei dem
nicht einzelne Projekte im Fokus stehen,
sondern das Ziel, vor Ort mit Akteuren aus
Zivilgesellschaft, Kommunalpolitik und Wirt-
schaft zu kooperieren und eine flächen-
deckende, dauerhafte Engagementinfrastruktur
zu schaffen.

Damit sich ein „engagiertes Lilienthal“ entwik-
keln kann, bedarf es Strategien, wie Engagierte
vom Engagement Einzelner zu einer Verantwor-
tungsgemeinschaft vor Ort kommen können.
Lokale Herausforderungen sollen auf der
Grundlage gemeinsamer Zielsetzung kooperativ
gelöst werden.

Inzwischen hat es in Lilienthal sieben Netz-
werktreffen aller bisher Beteiligten gegeben. In
diesen Treffen werden die Arbeitsergebnisse der
am Anfang gebildeten fünf Arbeitsgruppen
ausgetauscht und weitere Schritte erarbeitet.

Inhaltlich befassen sich die AGs mit den
Themen familienfreundliches Lilienthal, Ortsent-
wicklung, Engagementstrukturen, Flüchtlings-
hilfe und Öffentlichkeitsarbeit.

Weitere engagierte Bürgerinnen und Bürger in
Lilienthal sind herzlich eingeladen, sich den
Herausforderungen vor Ort zu stellen und sich
auf diesen Prozess einzulassen.

Eugen Bechmann

Kontakt

engagiertestadt | Eugen Bechmann
Bürgerstiftung Lilienthal
info@bürgerstiftung-lilienthal.de



Tag der Lilienthaler – von der Idee zum Projekt

Welchen Handlungsspielraum hat
eine AG Ortsentwicklung im
Rahmen des Projekts „Engagierte
Stadt“ unter Berücksichtigung eines
fehlenden finanziellen Hintergrunds? Dies war
eine zentrale Frage für die Mitglieder der AG zu

Beginn ihrer Tätigkeit, bei der es darum geht, Strategien und Projekte zur Verbesserung der Gemeindestrukturen zu erarbeiten.

Um Bedarfsfelder erkennen zu können, war eine Analyse über den Istzustand der Gemeinde Lilienthal notwendig. Auch wenn die Dörfer St. Jürgen, Worphausen, Heidberg und Seebergen seit der Gebietsreform 1974 als Ortsteile zur politischen Gemeinde Lilienthal gehören, hat nicht zuletzt wegen der räumlichen Trennung eine kulturelle Verschmelzung bis heute kaum stattgefunden. Ebenso haben die Bewohner der Zentrumsbereiche in der Regel wenige Berührungspunkte mit den „Außenbereichen“ und das Kerngebiet von Lilienthal wirkt auf Außenstehende eher wie ein Straßenort ohne sichtbaren Ortskern, der von seinen Bewohnern vorzugsweise als Schlaf- und Rückzugsort genutzt wird.

Aus dieser zwar nicht repräsentativen, aber übereinstimmenden Wahrnehmung der AG-Mitglieder entwickelte sich die Idee, auf der Ebene der ehrenamtlich geführten Verbände und Vereine die einzelnen Ortsteile näher zusammenzubringen, parallel und ergänzend zu Maßnahmen auf politischer und Verwaltungsebene, um auf die Veränderungen durch Struktur- und Demografiewandel in der Gemeinde zu reagieren.

Um diesem Ziel näher zu kommen, wird als erste Maßnahme die Durchführung eines „Tages der Lilienthaler“ in Anlehnung an den „Tag der Niedersachsen“ als konkretes Projekt geplant. In noch festzulegenden Intervallen sollen die einzelnen Ortsteile die Möglichkeit haben, sich zu präsentieren. Ausrichter werden bestehende Gruppen und Organisationen wie z. B. Heimat- und Sportvereine, Theatergruppen, Wirtschaftsverbände, Feuerwehren usw. sein, die dezentral die Besonderheiten des jeweils ausrichtenden Ortsteils darstellen. Durch Einladung von Gruppen, Verbänden und Vereinen aus den anderen Gemeindebereichen soll eine Einbeziehung weiterer ehrenamtlich Tätiger gewährleistet werden. Ziel ist es, bereits vorhandene Netzwerke zu festigen, neue Kontakte zu ermöglichen und auch Bürgern und zugezogenen Neubürgern die Gelegenheit zu geben, die vielfältigen Angebote und Kompetenzen der gesamten Gemeinde kennenzulernen.

Erster Ausrichter des Tages der Lilienthaler wird im September 2017 St. Jürgen sein. Unter Führung des „Arbeitskreises Zukunft“ wird eine Rallye durch den Ortsteil mit interessanten Stationen sowie ein zentraler Festplatz mit Ausstellern und Angeboten vorbereitet. 2018 wird sich dann Seebergen präsentieren.

Um die Durchführung des Projekts in seiner Gesamtheit sicherzustellen, ist es wünschenswert, dass sich zu den bereits teilnehmenden Gruppen und Verbänden weitere Unterstützer finden, um den Zugang zu den einzelnen Ortsteilen zu erlangen oder zu erweitern.

Berthold Wegeleben

Kontakt:

AG Ortsentwicklung | Berthold Wegeleben
Leiter Kommunikation TSV St. Jürgen
wkwinterhoff@gmx.de



Internet und mehr - Öffentlichkeitsarbeit

Egal, was man heute anfängt: eine gute Öffentlichkeitsarbeit gehört dazu. Mit Blick auf die engagiertestadt ist das Ziel der Öffentlichkeitsarbeit das Sichtbarmachen bürgerschaftlichen Engagements und der Aktionen, die bereits vorhandene Vernetzung verstärken oder dazu beitragen, dass neue Verbindungen geknüpft werden. Und immer steht dahinter die Aufforderung, selbst Fäden in die Hand zu nehmen und am Netz mitzuknüpfen.

Mit drei Baukästen wird gearbeitet werden: Unter www.engagiertes-lilienthal.de findet sich inzwischen eine Internetplattform, die nach und nach von allen Beteiligten aufgebaut wird. Darüber hinaus besteht der Wunsch, dass die Presse durch positive Berichterstattung über die Arbeitsergebnisse der engagiertestadt unterstützt. Und last, but not least soll ein regelmäßig erscheinender Newsletter, der über einen E-Mail-Verteiler direkt seine Empfänger erreicht und zudem an bekannten Stellen im Gemeindegebiet ausgelegt werden soll, die Öffentlichkeitsarbeit abrunden.

Erika Simon

Kontakt:

AG Öffentlichkeitsarbeit | Erika Simon
Ratsmitglied
erika.simon@gruene-lilienthal.de



Cooking together - Internationales Frauentreffen

An einem Montagnachmittag im November trafen sich geflüchtete Frauen, die in Lilienthal leben, mit einigen Familienthalerinnen zum gemeinsamen Kochen und Essen. Die Idee hierzu entstand im Frauencafé der Gemeinde Lilienthal, welches ein Ort der Begegnung und des Austauschs von Flüchtlingsfrauen und Lilienthalerinnen werden soll. Die Gleichstellungsbeauftragte Christina Weiland und ich als Flüchtlingsbeauftragte der Gemeinde organisieren diese Gruppe, die sich alle vierzehn Tage im Alten Amtsgericht trifft.

Vor dem Treffen hatten die Flüchtlingsfrauen einen Speisenplan aufgestellt, den sie mit mir aufgeschrieben hatten. Und die Familienthalerinnen hatten ein typisch deutsches Essen zusammengestellt. Dann ging es zum Einkauf in einem Lilienthaler Supermarkt. Hier lernten die neuen Mitbürgerinnen, wie man Preise vergleichen kann und unterschiedliche Markenartikel so auch günstiger einzukaufen kann.

Mit dem Kochen losgelegt wurde dann in der, freundlicherweise hierfür zur Verfügung gestellten, Schulküche der IGS Lilienthal. Das Motto des Abends: Kartoffelbrei mit Möhren und Currywurst gegen gebackenes Hähnchen, Kichererbsen in Joghurtsauce, Rote Linsensuppe, Petersiliensalat, Weizen mit Gemüse.

Eine Stunde später stand ein leckeres Essen auf den Tischen der Schulküche. Beim gemeinsamen Verzehr der Speisen wurden Rezepte ausgetauscht und man war sich am Ende einig: Es gibt kulinarisch doch einige Gemeinsamkeiten zwischen dem Orient und dem Okzident.

Zum Abschluss stand fest: Dieses gelungene Miteinander von Frauen aus unterschiedlichen Kulturkreisen soll es bald wieder geben. Für uns Norddeutsche bricht nun die Grünkohlzeit an, meinte eine Familienthalerin. Daher ist wohl klar, was auf dem nächsten Speiseplan stehen wird.

Yvonne Ahmed

Kontakt:

AG Flüchtlingshilfe | Yvonne Ahmed
Flüchtlingsbeauftragte der Gemeinde Lilienthal
yvonne.ahmed@lilienthal.de



Bündnis für Familie - Laternenlauf in Lilienthal

Aus spontanen Ideen ergeben sich manchmal die besten Aktionen – so geschehen beim Lokalen Bündnis für Familie. Im September kam die Idee, einen „großen“ zentralen Laternelauf in Lilienthal zu etablieren. Nachdem das Bündnis für Familie beim Spielmannszug Lilienthal-Falkenberg e.V. für eine musikalische Begleitung anfragte, stieß man offene Türen auf. Auch dort gab es in der jüngeren Vergangenheit ähnliche Ideen und man war sich schnell einig: Das machen wir gemeinsam! Nach einigen Treffen waren die organisatorischen Fragen geklärt, die Aufgaben verteilt und Sponsoren gefunden.

Neben dem eigentlichen Laternelaufen wurde auch ein Bastelnachmittag organisiert, wozu insbesondere die Kinder aus Flüchtlingsfamilien eingeladen wurden. In gemütlicher Runde entstanden bei Keksen und Tee tolle Laternen, die dann beim Laternelauf präsentiert wurden.

Das Laternelaufen wurde gut angenommen und es folgten ca. 80-100 Kinder und Eltern der Einladung vom Bündnis und Spielmannszug. Gegen 17.30 Uhr setzte sich der beleuchtete Laternenzug beim Vereinsheim des Spielmannszuges in Bewegung, stets begleitet von den Musikern des Spielmannszuges. Mit mehreren Stopps zum gemeinsamen Singen ging es über Jan-Reiners-Weg, Brauereiweg und Mühlendeich wieder zurück zum Vereinsheim, wo Kaffee, Kinderpunsch, Laugenbrötchen und Kekse gereicht wurden und der Abend gemeinsam ausklang. Die große Feuerschale des Spielmannszuges sowie Teelichter und Lichterketten schafften eine gemütliche Atmosphäre und schon im Laufe des Abends stand für alle Beteiligten fest: Das machen wir nächstes Jahr wieder!

Meike Artmann

Kontakt:

Bündnis für Familie | Meike Artmann
Familienthalerin
meike.artmann@gruene-lilienthal.de

Impressum: Erika Simon (V. i. S. d. P.),
Am Sande 4, 28865 Lilienthal